



Deutsch-Türkische
Industrie- und Handelskammer
Alman-Türk
Ticaret ve Sanayi Odası

Presseinformation
Istanbul, 25. Oktober 2023

Aktuelle Informationen zum Stand der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen

Am 26. und 27.10.2023 stehen mit JETCO (Joint Economic and Trade Commission – deutsch-türkische branchenübergreifende Plattform mit dem Ziel, die bilaterale Zusammenarbeit zu verbessern und konkrete Projekte zu entwickeln) und dem deutsch-türkischen Energieforum hochrangige Termine in Ankara an. Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck wird mit einer Wirtschaftsdelegation an diesen Terminen teilnehmen. Als Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei) haben wir nachfolgend einige Hintergrundinformationen zum Stand der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen zusammengetragen.

Die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Namhafte deutsche Unternehmen, wie etwa Siemens, Bosch und die Deutsche Bank, sind über einhundert Jahre in der Türkei vertreten. Mittlerweile sind rund 8.000 deutsche Unternehmen in der Türkei tätig und beschäftigen mehr als 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Investitionsvolumen deutscher Unternehmen in der Türkei seit 1980 beläuft sich auf ca. 14,5 Milliarden US-Dollar.

Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und der Türkei hat im Jahr 2022 mit 45 Milliarden US-Dollar ein neues Rekordvolumen erreicht. Im Jahr 2021 betrug das Handelsvolumen noch rund 41 Milliarden US-Dollar. Auch für das Jahr 2023 stehen die Zeichen in Richtung einer Ausweitung des Handelsvolumens. Gegenüber dem Zeitraum vom Januar bis August 2022 erhöhte sich das beiderseitige Handelsvolumen im gleichen Zeitraum des Jahres 2023 um mehr als 13 Prozent. Diese Steigerung liegt deutlich über dem Anstieg des Handelsvolumens der Türkei insgesamt von knapp 2 Prozent.

Dabei stiegen die Importe der Türkei aus Deutschland um fast 23 Prozent an. Dieser Anstieg liegt deutlich über dem Anstieg der Gesamtimporte der Türkei in diesem Zeitraum von 3,4 Prozent.

Auch insgesamt zeigt die türkische Wirtschaft eine positive Entwicklung - trotz eines sehr herausfordernden Wirtschaftsumfelds mit hoher Inflation von ca. 62 Prozent (Stand: September 2023) und den immensen Kosten für die Erdbebenschäden. Das Wachstum der ersten beiden Quartale beläuft sich auf 3,9 Prozent beziehungsweise 3,8 Prozent. Auf dieser Basis prognostiziert die türkische Regierung ein jährliches BIP-Wachstum von 4,4 Prozent.

Die AHK Türkei befragt über ihren sogenannten AHK World Business Outlook (WBO) regelmäßig die deutschen Unternehmen in der Türkei nach ihrer wirtschaftlichen Lage (<https://www.dtr-ihk.de/world-business-outlook>). Basierend auf den aktuellen Umfrageergebnissen vom Herbst 2023 kommentiert Pinar Ersoy, Präsidentin der AHK Türkei, „die Lage deutscher Unternehmen mit Investitionen in der Türkei trotz aller Herausforderungen im Allgemeinen als gut“. So sehen die deutschen Unternehmen



Deutsch-Türkische
Industrie- und Handelskammer
Alman-Türk
Ticaret ve Sanayi Odası

ihre derzeitige geschäftliche Lage als auch die Geschäftserwartungen positiv. Als Risikofaktoren werden von den deutschen Unternehmen besonders der Wechselkurs und die Wirtschaftspolitik genannt. Die AHK Türkei wird die finalen Ergebnisse dieser Umfrage am 8. November 2023 veröffentlichen.

Im Anstieg befinden sich auch die Direktinvestitionen aus Deutschland in die Türkei. Diese haben im Jahr 2022 rund 700 Millionen US-Dollar erreicht. Im Vergleich zu 2021 ist dies ein Anstieg von mehr als 45 Prozent. Das ist der zweithöchste Wert in den vergangenen 13 Jahren.

Im Zuge dieser positiven Trends sollen die beidseitigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen weiter ausgebaut werden. Als Austauschplattform dient hierbei das JETCO-Format. Auf allen Ministeriumsebenen tauschen sich die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu wirtschaftlichen Themen aus. Der TOBB (Türkiye Odalar Ve Borsalar Birliği - Union der Kammern und Warenbörsen der Türkei) und die AHK Türkei sitzen gemeinsam der Arbeitsgruppe Handel vor. Weitere JETCO-Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit den Themen industrielle Kooperation, Tourismus und Infrastruktur/Erschließung von Drittmarkten.

Im Anschluss an JETCO findet am Freitag, den 27. Oktober 2023, das deutsch-türkische Energieforum statt. Ziel des Forums ist es, die Zusammenarbeit bei der Transformation zu einem klimaneutralen Energiesystem zu stärken und gemeinsame Projekte zu entwickeln sowie Energieexpertinnen und –experten im Rahmen des Forums zusammenzubringen. Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Deutsch-Türkischen Energiepartnerschaft ausgerichtet vom Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen der Republik Türkei gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Zusammenarbeit mit der deutschen Energie-Agentur (dena) und der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei) und in Kooperation mit dem Ausschuss für Außenwirtschaftsbeziehungen (DEIK).

Über die AHK Türkei

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHK) sind gegenwärtig an 150 Standorten in 93 Ländern vertreten und bieten ihre Erfahrungen, Beziehungen und Dienstleistungen sowohl deutschen Firmen als auch den einheimischen Firmen an ihrem jeweiligen Standort an. Die in Deutschland ansässigen Industrie und Handelskammern (IHKs) und die AHKs unterstützen die ausländischen Wirtschaftsaktivitäten deutscher Unternehmen und fördern die Weiterentwicklung ihrer ausländischen Handelsbeziehungen. Dachorganisation der IHKs ist die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), die zugleich das Netzwerk der AHKs koordiniert.

Die AHK Türkei wurde im Jahr 1994 auf Initiative der DIHK und dem TOBB (Verband der Kammern und Börsen der Türkei) mit Kabinettsbeschluss 94/5592 in Istanbul gegründet. Die AHK Türkei hat in der Zwischenzeit je eine Niederlassung in Izmir und Ankara eröffnet, um ihren Mitgliedern im ganzen Land damit räumlich näher zu sein und sie besser unterstützen zu können. Mit knapp 1.100 Mitgliedern ist die AHK Türkei die mitgliederstärkste bilaterale Kammer der Türkei.

Seit ihrer Gründung leistet die AHK Türkei einen Beitrag zur Förderung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und ist die erste Adresse für die wirtschaftlichen Aktivitäten zwischen beiden Ländern.



Deutsch-Türkische
Industrie- und Handelskammer
Alman-Türk
Ticaret ve Sanayi Odası

Auf diese Weise ermöglicht die Kammer die Etablierung erfolgreicher und nachhaltiger Beziehungen und den wirksamen Informationsaustausch zwischen staatlichen Einrichtungen beider Länder, deutschen und türkischen Berufs- und Unternehmensverbänden wie auch unter Kammermitgliedern. Die Kammer nutzt dabei ihre auf der Grundlage umfassender Erfahrungen etablierten Netzwerke, zum Vorteil ihrer Mitglieder. Darüber hinaus bietet die AHK Türkei Wirtschaftstreffen, branchenspezifische Arbeitsgruppen und Workshops an, die der Behandlung relevanter aktueller Themen dienen.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Ebru Acar Yekta
Stellvertretende Kommunikationsleiterin AHK Türkei
ebru.acaryekta@dtr-ihk.de

Hartwig Kühn
Stellvertretender Geschäftsführer AHK Türkei
hartwig.kuehn@dtr-ihk.de